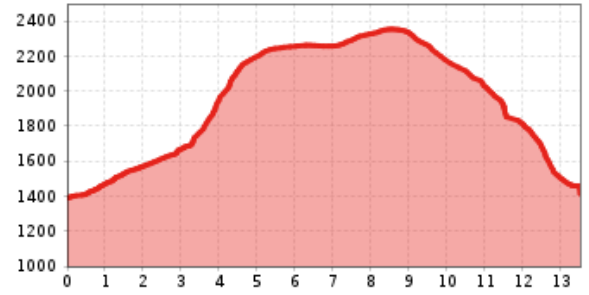


## 2TälerTrail - Etappe 3: Von St. Jakob nach Maria Hilf

Von St. Jakob nach Maria Hilf - "Die Blumenpracht der Bergwiesen"



### Höhenprofil



## Das Wichtigste auf einen Blick

<b>Streckenlänge</b> 14.8 km	<b>Höhenmeter Bergauf</b> 1100 hm	<b>Höhenmeter Bergab</b> 1100 hm	<b>Gehzeit Gesamt</b> 7 h
<b>Höchster Punkt</b> 2400 m	<b>Schwierigkeit</b> Mittel		

**Kondition:**

\* \* \* \* \*

**Technik:**

\* \* \* \* \*

**Öffentlicher  
Verkehr:**

Mit der Linie 953 nach St.Jakob i.D. - Bushaltestelle St. Jakob i. D. Gemeindeamt

**Parken:**

**Ausgangspunkt:  
Endpunkt:  
Beste Jahreszeit:**

Im Ortskern von St. Jakob in Deferegggen  
St. Jakob in Deferegggen - Tourismusinformation  
St. Jakob in Deferegggen - Maria Hilf  
JUN, JUL, AUG, SEP, OKT

## GPX Datei

## Interaktive Karte

[Download>](#)

[öffnen>](#)

## Beschreibung

Vom Ortszentrum St. Jakob i.D. schlägt man die asphaltierte Straße ins Trojeralmtal ein, bis wir die ersten Bauernhöfe am Außerberg erreichen und folgen bei der Wegverzweigung rechts leicht ansteigend der Beschilderung "Alpenblumen Panoramaweg". Ein kurzes Stück führt der Weg entlang des Trojeralmbaches taleinwärts bis zum Beginn des Blumenweges. Über die Holzbrücke geht es in Serpentina durch den Wald mäßig steil bergauf. Über der Waldgrenze angekommen, folgt man dem leicht ansteigenden Pfad über die ausgedehnten Bergmäher der Oberseite zu der nicht mehr bewirtschafteten Oberseitalm.

Im leichten Auf und Ab quert man üppige, bunt blühende alpine Rasen und erreichen die Reggnalm, ein urige Melkalm. Es folgt ein kurzer Anstieg zu den Lawinengebäuden, von dort geht es bergab zu Seespitzhütte, eine kleine gemütliche Privathütte, welche 1990 erbaut wurde. Sie auch Ausgangspunkt zu einem der leichtesten 3000er: die Seespitze, einer der schönsten Aussichtsberge Osttirols. Über den Wanderweg Nr. 12 erfolgt der Abstieg über den Gasser Kofel in Richtung Trogach. Dem Weg Nr. 12A weiter folgend wird der Weiler Ronach und schließlich mit Maria Hilf das Etappenziel erreicht. Hier führt der Weg auch vorbei am Haus des Wassers, einer Einrichtung und Anlaufstelle des Nationalparks Hohe Tauern, wo der Wasserreichtum der Region in verschiedenster Weise thematisiert wird und erfahren werden kann.